

## Text

### 431 **Wir etablieren Nachhaltigkeit als Leitprinzip** 432 **für Wirtschaft und Finanzen**

433 Wohlstand definiert sich nicht allein durch materiellen Reichtum, sondern meint  
434 Lebensqualität.

435 Klimaneutralität, Nachhaltigkeit, Vorsorge und Gerechtigkeit sind  
436 Kernbestandteile eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems. Unser Ziel ist es, im  
437 Main-Taunus-Kreis nachhaltiges Wirtschaften zu fördern, welches die  
438 Lebensqualität auch für zukünftige Generationen sichert. Wir sehen  
439 Nachhaltigkeit als Leitprinzip für unser wirtschaftliches Handeln. Das bedeutet:  
440 Neben ökonomischen gelten gleichermaßen soziale und ökologische Kriterien.

#### 441 Die Verwaltung als Arbeitgeberin

442 Der öffentliche Dienst hat als Arbeitgeber eine Vorbildfunktion. Wir möchten die  
443 Arbeitsbedingungen daher so gestalten, wie wir sie uns für die gesamte  
444 Wirtschaft vorstellen.  
445 Erste wichtige Schritte sind vor allem auch im Umfeld getan: Wir haben  
446 Büroformen neu organisiert, wir haben ökologische und energetische Standards  
447 eingeführt und wir haben die Freiflächengestaltung rund um das „Kreishaus“ mit  
448 hoher Biodiversität ausgestattet.

449 Auch die öffentliche Verwaltung und kommunale Unternehmen sind mit  
450 Fachkräftemangel konfrontiert. Gute und attraktive Arbeitsbedingungen tragen zur  
451 Fachkräftegewinnung bei. Die Verwaltung benötigt ein Fachkräftekonzept, das den  
452 Folgen des demografischen Wandels entgegenwirkt, den künftigen Personalbedarf  
453 feststellt und Maßnahmen festlegt. Denn eine leistungsstarke Kreisverwaltung ist  
454 die Bedingung für erfolgreiche Wirtschaftsförderung.  
455 Wir GRÜNE setzen uns für eine sozial verantwortliche und familienfreundliche  
456 Personalpolitik der Unternehmen im Main-Taunus-Kreis ein, indem wir gute  
457 Beispiele bekannt machen und fördern.

458 Wir GRÜNE wollen ...

- 459 • dass die Verwaltung und kommunale Unternehmen die Vielfalt der  
460 Gesellschaft widerspiegeln.
- 461 • dass die Verwaltung in der Personalentwicklung sowie in der Entlohnung  
462 wettbewerbsfähig aufgestellt ist, um das dringend notwendige Fachpersonal  
463 zu gewinnen.
- 464 • dass die Arbeitsbedingungen im Sinne der Mitarbeiter:innen flexibilisiert  
465 werden (bspw. mehr Mobiles Arbeiten)
- 466 • dass für die steigende Zahl der Fahrradpendler:innen Duschkabinen und  
467 Umkleiden im „Kreishaus“ eingerichtet werden
- 468 • dass die Verwaltung im MTK gleiche Chancen auf Stellen und  
469 Führungspositionen garantiert, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder  
470 Aussehen.
- 471 • ein attraktives Fort- und Weiterbildungsprogramm bieten und setzen einen  
472 Schwerpunkt bei der Schulung von digitalen Kompetenzen.

473 Gelungener Berufsstart

474 Wir wollen unseren Landkreis als attraktiven Bildungsstandort für  
475 Ausbildungsbetriebe weiterentwickeln und so mehr Schüler:innen für eine  
476 Ausbildung gewinnen sowie Nachwuchs vor allem in systemrelevanten Berufen  
477 generieren.

478 Wir GRÜNE wollen ...

- 479 • die Pflegeschule weiter stärken und ausbauen.
- 480 • die Voraussetzungen dafür schaffen, dass mehr Hebammen im Main-Taunus-  
481 Kreis im Einsatz sind und die Hebammenambulanz weiter ausbauen.
- 482 • eine gezielte Standortförderung für Handwerksberufe schaffen.
- 483 • dass der Kreis Angebote der Gemeinden für Jobmessen weiter unterstützt und  
484 sich aktiv als Arbeitgeber präsentiert.
- 485 • das Übergangsmanagement von Schule und Beruf fortsetzen, indem wir  
486 bestehende Angebote erweitern und koordinieren. Dabei ist uns wichtig,  
487 junge Menschen zu ermutigen jeden Beruf zu ergreifen für den sie sich  
488 interessieren, unabhängig von zugewiesenen Rollenstereotypen.

489 Zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung

490 Eine zukunftsfähige Wirtschaft ist eine, die die Chancen der Digitalisierung  
491 nutzt, CO2-frei arbeitet, Lieferketten kritisch beleuchtet und so einen  
492 Wohlstand schafft, der weder die Umwelt noch die nächsten Generationen belastet.

493 Wir setzen uns deshalb für die Förderung von ökonomischen, sozialen und  
494 ökologischen Standortfaktoren ein.

495 Wir GRÜNE wollen ...

- 496 • die Förderung von Neuansiedlungen und die Unterstützung von Unternehmen,  
497 die ökologisch, sozialverträglich und nachhaltig ausgerichtet sind.
- 498 • den Einzelhandel in den Innenstädten – „Kreis der kurzen Wege“ - fördern.
- 499 • dass öffentliche Hand und Unternehmen stärker beim Ausbau einer  
500 klimafreundlichen Mobilität kooperieren (Betriebliches  
501 Mobilitätsmanagement gewerbegebietsweise anbieten).
- 502 • die Kooperation zwischen Schulen und Betrieben verstärken, um  
503 Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel zu bekämpfen und jungen Menschen den  
504 erfolgreichen Übergang ins Arbeitsleben zu erleichtern.
- 505 • die wissensorientierte Kooperation zwischen Betrieben im Main-Taunus-Kreis  
506 und Universitäten sowie Fachhochschulen im Rhein-Main-Gebiet ausbauen.
- 507 • Migrantinnen und Migranten beim Aufbau einer eigenständigen Existenz  
508 unterstützen.

509 Ökomodellregion sichert Grundversorgung

510 Durch die Ökomodellregion können in den nächsten fünf Jahren passende Strukturen  
511 geschaffen werden, um das Angebot und auch die Vermarktung von Bioprodukten  
512 direkt in der Region zu verbessern - und zwar explizit in Kooperation mit den  
513 Landwirtinnen und Landwirten.

514 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der Main-Taunus-Kreis die finanzielle  
515 Förderung des Landes Hessen für dieses Projekt nutzt. Wir wollen, dass die  
516 geförderte Stelle Projektmanager:in „Ökomodellregion“ zeitnah geschaffen wird,  
517 damit die Umsetzung von Maßnahmen gesichert ist. Durch das installierte  
518 Management wollen wir gezielt Anreize für den Ökolandbau schaffen, bei denen die  
519 Bäuer:innen im Main-Taunus-Kreis direkt von projektbasierter Unterstützung  
520 profitieren. Ein wichtiger Punkt dabei ist auch die Förderung für eine hofnahe  
521 Schlachtung.

522 Finanzen: verantwortungsbewusst und transparent

523 Der Main-Taunus-Kreis hat mit seiner Haushaltspolitik die Verantwortung, sozial-  
524 und umweltgerechte Lebensbedingungen zu garantieren und zu sichern. Dazu gehört  
525 eine qualitätsstarke Ausstattung als Krankenhausträger, Schulträger und  
526 Verkehrsträger.

527 Haushaltsmittel gehören allen Bürger:innen. Mit ihnen ist stets sorgsam  
528 umzugehen und es ist zu überprüfen, ob die angestrebten gesellschaftlichen Ziele  
529 auf effizientem Weg erreicht werden. Der Haushalt des Landkreises soll klar,  
530 transparent und nachvollziehbar sein.

531 Alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden tragen im Rahmen ihrer eigenen  
532 Steuereinnahmen zur Finanzierung des Kreishaushalts bei. Daher muss der Kreis  
533 sparsam wirtschaften, um gerade die finanzschwachen Kommunen nicht über Gebühr  
534 zu belasten. Genau diese sind von der Corona-Krise besonders betroffen. Deshalb  
535 ist es noch stärker als sonst die Aufgabe des Kreises, für faire solidarische  
536 Entlastung zu sorgen.  
537 Ein gutes Beispiel hierfür ist das Angebot der Übernahme der Grundschulbetreuung  
538 durch den Kreis. Diese Maßnahme dient der „Ausgleichsfunktion“, die der Kreis  
539 wahrzunehmen hat.

540 Wir GRÜNE wollen ...

- 541 • dass bei der Festsetzung der Kreisumlage durch den Kreistag immer auch die  
542 Finanznöte der Kommunen beachtet werden.
- 543 • dass auch im MTK “Gender Budgeting” als wichtige Maßnahme in allen Ebenen  
544 des Haushaltsprozesses Berücksichtigung findet. Gemeint ist die  
545 Überprüfung, Etablierung und Durchführung von Maßnahmen bei der Gestaltung  
546 und Aufstellung des MTK-Haushaltes mit dem Ziel, die tatsächliche  
547 Gleichstellung der Geschlechter (gender) zu fördern und für alle den  
548 gleichen Zugang zu öffentlichen Haushaltsmitteln sicher zu stellen.
- 549 • dass das Kreisinvestitionsprogramm (KIP) stärker genutzt wird. Es ist ein  
550 wichtiges Instrument, um jenseits der Pflichtaufgaben infrastrukturelle  
551 Investitionen zu unterstützen, die für unseren gesamten Landkreis von  
552 Nutzen sind, beispielsweise Radwegeverbindungen zwischen den MTK-Kommunen.
- 553 • dass, wenn unser Landkreis zusätzliche staatliche Aufgaben erfüllt, der  
554 Gesetzgeber dafür Sorge tragen muss, die finanziellen Mehrbelastungen voll  
555 auszugleichen.
- 556 • dass Rücklagen des Kreises nach ethischen und nachhaltigen Gesichtspunkten  
557 angelegt werden.
- 558 • dass eine möglichst große Partizipation der Bürger:innen möglich ist, auch  
559 bei den Kreis-Finzen. Wir machen uns deshalb dafür stark, dass  
560 Informationen zu Finanzentscheidungen von den Bürger:innen jederzeit  
561 nachvollzogen werden können. Insbesondere die Digitalisierungspotentiale  
562 werden wir nutzen, beispielsweise durch Open Data, um die Beteiligung der  
563 Bürger:innen bei Finanzentscheidungen zu erhöhen.

564 Unser Ziel als GRÜNE ist es: nicht auf dem Rücken der nächsten Generationen zu  
565 wirtschaften. Wir haben im Hinblick auf die finanziellen Folgen der Corona-  
566 Pandemie die schwierige Aufgabe zu bewältigen, Zukunftsinvestitionen,  
567 Verschuldung und Sparen in vernünftiger und sinnvoller Balance zu halten.

568 Kreiseigene Gesellschaften zukunftsorientiert ausrichten

569 Wir GRÜNE unterstützen die zahlreichen Gesellschaften, an denen der Main-Taunus-  
570 Kreis als Allein- oder Mitgesellschafter beteiligt ist. Im Rahmen unserer  
571 Möglichkeiten als Aufsichtsräte oder in sonstigen gesellschaftsrechtlichen  
572 Gremien wirken wir mit, damit die dort im Interesse des Kreises wahrgenommenen

573 Aufgaben wirtschaftlich und transparent erfüllt werden. Der Main-Taunus-Kreis  
574 hat einen Kodex für die Beteiligung an Gesellschaften erlassen.

575 Kliniken des MTK

576 Die 2016 gegründeten Kliniken Frankfurt-Main-Taunus, ein Zusammenschluss des  
577 Krankenhauses Frankfurt-Höchst mit den Kliniken des Main-Taunus-Kreises  
578 (Standorte Bad Soden und Hofheim) ist der größte kommunale Klinikverbund in der  
579 Region und ein Erfolgsmodell.

580 Im Konsortialvertrag wurde bei Verbundgründung von den Gesellschaftern, der  
581 Stadt Frankfurt und dem Main-Taunus-Kreis, ein positives Jahresergebnis als Ziel  
582 festgehalten und der Weg aus den roten Zahlen wird konsequent verfolgt.  
583 Das breit gefächerte Leistungsspektrum der Kliniken stellt die medizinische und  
584 stationäre Versorgung der Menschen in unserem Kreis sicher. Die Bündelung  
585 medizinischer Kompetenzen und viele weitere Synergieprojekte, wie zum Beispiel  
586 bei der Speisenversorgung mit eigener Küche in Kelkheim, der Gebäudereinigung  
587 und der Medizintechnik sind die Vorteile des Verbundes, den wir GRÜNE von Anfang  
588 an unterstützt und (durch unsere Gesundheitsdezernentin Madlen Overdick) im  
589 Aufsichtsrat begleitet haben. Diesen leistungsstarken Klinikverbund wollen wir  
590 für die Zukunft weiterentwickeln und für mögliche neue Verbundpartner  
591 offenhalten. Immer mit dem Ziel, die dadurch entstehenden Synergieeffekte zu  
592 nutzen und für die Menschen in unserem Kreis eine moderne Gesundheitsversorgung  
593 vorzuhalten.

594 Abfallgesellschaften

595 RMD-Gruppe

596 Die RMD-Gruppe (RMD/Rhein-Main-Deponie GmbH und MTR/Main-Taunus-Recycling GmbH)  
597 entwickelte sich in den letzten Jahren von einem Vorzeigebetrieb in der  
598 Abfallbranche, der aus einer Hausmülldeponie der 1970er Jahre einen Deponie- und  
599 Innovationspark entstehen ließ, zu einem finanziellen Sorgenkind.

600 Für das Unternehmen wurde 2018 ein Sanierungskonzept erstellt und beide  
601 Gesellschafter, der Main-Taunus und Hochtaunuskreis, haben sich zu dem  
602 Unternehmen bekannt und durch finanzielle Beiträge bis zum Jahr 2027 den  
603 Fortbestand gesichert.

604 Für die Nachsorgephase der Deponien in Flörsheim-Wicker und Brandholz in Usingen  
605 müssen Rückstellungen gebildet werden, die in der Vergangenheit durch den Bau  
606 verschiedener Anlagen an beiden Standorten erwirtschaftet werden sollten. Trotz  
607 ausbleibender Rendite entstanden auf dem Rhein-Main-Deponiepark in Flörsheim-  
608 Wicker Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie zur Erzeugung  
609 erneuerbarer Energien. Damit ist die RMD ein wichtiger Akteur im Bereich der  
610 umweltgerechten Abfallentsorgung und des Recyclings (Wertstoffhof,  
611 Zerlegebetrieb für Elektrogeräte, Behandlung von belasteten Böden, etc.) Durch  
612 Photovoltaikanlagen und die Verwertung von Deponie- und Biogas werden am  
613 Standort Wicker 70 Prozent der im Main-Taunus-Kreis erzeugten Erneuerbaren  
614 Energien durch die RMD-Gruppe produziert.

615 Die Deponie in der Stilllegungsphase, der Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen,  
616 wie zum Beispiel eines Biomassekraftwerks, einer Bioabfall-Vergärungs- und einer

617 Schlackeaufbereitungsanlage bringen für die Menschen in den benachbarten  
618 Städten auch Belastungen mit sich. Wir GRÜNE stehen dafür, dass der  
619 Deponiestandort sicher von der Stilllegungs- in die Nachsorgephase gehen wird  
620 und die Belastungen für Mensch und Umwelt wie Staub, Lärm, Geruch und  
621 Grundwasserbelastung vermieden werden. Für ein gutes nachbarschaftliches  
622 Verhältnis und ausreichend Information und Transparenz haben wir uns mit dafür  
623 stark gemacht, dass ein Deponiebeirat gegründet wurde.

624 Auf den bereits rekultivierten Flächen der Deponie sind wertvolle Biotope und  
625 Naturschutzflächen entstanden, wo bedrohte Tierarten und seltene Pflanzen einen  
626 neuen Lebensraum erhalten haben. Dies wollen wir im Zuge der weiteren  
627 Rekultivierungsabschnitte ausbauen.

628 Wir GRÜNE wollen...

- 629 • einen sicheren und transparenten Deponiebetrieb, bei dem Abfallvermeidung,  
630 Abfallreduzierung und Abfallrecycling im Vordergrund stehen
- 631 • die notwendige finanzielle Unterstützung auch weiterhin durch die  
632 Gesellschafter sicherstellen und durch Restrukturierungsmaßnahmen und  
633 konsequente Einhaltung des Sanierungskonzeptes begleiten.
- 634 • den Dialog mit den Menschen aus den Nachbarstädten fortführen.
- 635 • alle Anlagen, die der Abfallaufbereitung und der Energieerzeugung dienen,  
636 wirtschaftlich betreiben und im Sinne der Energiewende ausbauen.
- 637 • die Deponie weiterhin als Lebensraum für bedrohte Tiere und Pflanzen  
638 gestalten und diese Flächen unter einen besonderen Schutz stellen.

639 Rhein-Main-Abfall GmbH (RMA)

640 Gemeinsam mit den Städten Frankfurt, Offenbach und Maintal sowie den Landkreisen  
641 Hochtaunus und Offenbach organisiert der Main-Taunus-Kreis durch die RMA die  
642 Abfallentsorgung in der Region und bietet durch den starken Verbund den  
643 Bürger:innen Gebührenstabilität und umweltschonende Beseitigung. Diese  
644 Zusammenarbeit wollen wir fortsetzen, denn nur gemeinsam mit den benachbarten  
645 Städten und Landkreisen lässt sich eine gute Abfallentsorgung umsetzen, sicher  
646 für die Umwelt und finanzierbar durch stabile Gebühren.

647 Vergabe öffentlicher Aufträge

648 Mit jedem Euro, den der Main-Taunus-Kreis ausgibt, kann Einfluss auf die globale  
649 nachhaltige Entwicklung genommen werden.  
650 Für uns GRÜNE sind Transparenz und Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung  
651 zentrale Anliegen. Weil die Vergabe öffentlicher Aufträge ein entscheidender  
652 Wirtschaftsfaktor ist, müssen insbesondere hier soziale und ökologische  
653 Kriterien und faire Bedingungen berücksichtigt werden. Wir erwarten, dass auch  
654 Bund und Land ein solches auf Nachhaltigkeit zielendes Vergaberecht politisch  
655 und finanziell unterstützen. Partner:innen, die die Kreisverwaltung bei der  
656 Aufgabenerfüllung nach dem Subsidiaritätsprinzip unterstützen, sollen bei ihren  
657 Vergaben ebenfalls die Nachhaltigkeitsziele beachten.

658 Die Auslagerung in privatwirtschaftliche Unternehmen betrachten wir kritisch.  
659 Kontroll- und Mitwirkungsmöglichkeiten müssen ohne Einschränkungen gewahrt  
660 bleiben.

661 Bei Investitionen wollen wir eine Orientierung am FNG-Siegel etablieren. Dieses  
662 Siegel ist seit 2015 als Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im  
663 deutschsprachigen Raum auf dem Markt. Es hilft dabei, nachhaltige Geldanlagen zu  
664 finden und zu nutzen, die nach ethischen und ökologischen Kriterien bewertet  
665 werden.